

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Kanzlei der Bürgerschaft

14.01.2019

## **Protokoll**

**der Sitzung des Ausschusses für Sport, Soziales und Jugend  
am Montag, 14. Januar 2019 im Bürgerschaftssaal des Rathauses**

### **Öffentlicher Teil**

**Beginn: 18:00 Uhr**

**Ende: 20:15 Uhr**

### **Anwesenheit**

Herr Ibrahim Al Najjar  
Herr Mathias Archut  
Herr André Carls  
Frau Rita Duschek  
Herr André Hollandt  
Herr Gamal Khalil  
Herr René Lenz  
Frau Karola Lüptow  
Herr Christoph Oberst  
Herr Waldemar Rother i.V. für Frank Embach  
Frau Dr. Mignon Schwenke  
Herr Burghardt Siperko  
Herr Ludwig Spring

### **Abwesend**

Herr Frank Embach  
Herr Nikolaus Kramer  
Herr Ronny Hartmut Krüger

### **Verwaltung**

Frau Anne Babinsky  
Frau Carola Felkl  
Frau Ines Gömer  
Frau Monika Kindt  
Herr Achim Lerm

### **Gäste**

Herr Tino Höfert, Stadtjugendring  
Herr Dr. Dirk-Carsten Mahlitz, Sportbund

## Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschriften
- 3.1. Bestätigung der Niederschrift vom 24.09.2018
- 3.2. Bestätigung der Niederschrift vom 12.11.2018
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Jugendlichen und Einwohnern
5. Vorstellung Kandidatinnen zur Kinderbeauftragten und Ausspruch einer Empfehlung
6. Beschlusskontrolle
7. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 7.1. Änderungsantrag zur KUS-Satzung bzgl. Schwimmbad-Kurzzeittarife  
*Fraktion DIE LINKE, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Forum 17.4, interfraktionell angestrebt*
- 7.2. Beschluss der Satzung des Kinder- und Jugendbeirates der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*Dez. I, Familien- und Präventionsbeauftragte*
- 7.3. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „R. Petershagen“  
*Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder*
- 7.4. Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ 2019 und 2020  
*Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder*
8. Informationen der Verwaltung
9. Fragen der Mitglieder des Ausschusses
10. Informationen der Ausschussvorsitzenden
11. Sitzungsende

**TOP 1. Sitzungseröffnung**

Frau Dr. Schwenke eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr, es sind 12 Mitglieder anwesend.

---

**TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Keine Änderungsanträge seitens der Mitglieder. Frau Dr. Schwenke schlägt vor, die Beratung zur Empfehlung bezüglich TOP 5 in den nichtöffentlichen Teil zu legen, die Vorstellung der Bewerber/innen erfolgt im öffentlichen Teil. Ohne Gegenrede wird dieser Vorschlag einmütig angenommen.

18:02 Uhr, Herr Oberst kommt, es sind 13 Mitglieder anwesend.

Abstimmung zur Tagesordnung inkl. Änderung: **12 JA | 0 Nein | 1 Enthaltung**

---

**TOP 3. Bestätigung der Niederschriften**

**TOP 3.1. Bestätigung der Niederschrift vom 24.09.2018**

Keine Änderungsanträge, Abstimmung: **13 JA | 0 NEIN | 0 Enthaltungen**

**TOP 3.2. Bestätigung der Niederschrift vom 12.11.2018**

Keine Änderungsanträge, Abstimmung: **11 JA | 0 NEIN | 2 Enthaltungen**

---

**TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Jugendlichen und Einwohnern**

Keine Meldungen

---

**TOP 5. Vorstellung Kandidatinnen zur Kinderbeauftragten und Ausspruch einer Empfehlung**

Die drei Bewerberinnen Frau Engel, Frau Schulz und Frau Stüber stellen sich vor und beantworten die Fragen der Mitglieder. Die Beratung zur Empfehlung für die Bürgerschaft findet im nichtöffentlichen Teil der Sitzung statt.

---

**TOP 6. Beschlusskontrolle**

Keine.

---

**TOP 7. Diskussion von Beschlussvorlagen**

**TOP 7.1. Änderungsantrag zur KUS-Satzung bzgl. Schwimmbad-Kurzzeittarife**

06/1728 Frau Kindt informiert – wie auch schon in der schriftlichen Stellungnahme angekündigt -

darüber, dass das Freizeitbad keine Kurzeittarife für Familien bietet, daher muss dieser Punkt in der Vorlage gestrichen werden. Die Streichung der Passage muss innerhalb der Fraktion noch besprochen werden, da es keine weiteren Anmerkungen gibt, wird über die Vorlage ohne die Familienkarte abgestimmt:

**13 JA | 0 NEIN | 0 Enthaltungen**

---

**TOP 7.2. Beschluss der Satzung des Kinder- und Jugendbeirates der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/1724

Herr Spring schlägt vor, die einzelnen Satzungspunkte auf Grundlage des Entwurfs der Jugendlichen zu beraten. Gegen das Rederecht gibt es seitens der Mitglieder keine Einwände.

Die Jugendlichen erläutern kurz ihren Wunsch nach Rede- und Antragsrecht. Herr Al Najjar sagt zu, dass die Mitglieder des Ausschusses, entsprechend der Themen, Rederecht für die Vertreter des Kinder- und Jugendbeirates beantragen werden. Frau Gömer informiert ergänzend, dass der Änderungsvorschlag der Verwaltung zu §8 Abs. 4 als Gleichberechtigung für alle Fachbeiräte der Bürgerschaft eingefügt wurde.

Die Mitglieder beraten den Entwurf der Satzung des Kinder- und Jugendbeirates der Jugendlichen vom 30.10.2018.

Herr Spring sieht §3 Abs. 1 sprachlich nicht so gelungen, bittet um deutlichere Formulierung. Herr Höfert ergänzt, dass sich dies durch die Ergänzungen ergab. Die Vorsitzende schlägt vor die Ergänzung „Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig und gleichberechtigt.“ an das Ende von Abs. 1 zu stellen.

Herr Spring bemängelt in §3 Abs. 2 die Formulierung „Jugendliche“, diese trifft nicht auf das benannte Alter von 11 bis 21 Jahren zu und schlägt vor, den Begriff durch „junge Menschen“ zu ersetzen.

Herr Spring fragt zu §6 Abs. 2, ob das 8. Lebensjahr nicht als zu ambitioniert gesehen wird. Die Jugendlichen informieren, dass die Beiratsarbeit in den Schulen vorgestellt werden soll und man den Rücklauf abwartet.

Herr Carls sieht zu §7 Abs. 1 die grundsätzliche Nichtöffentlichkeit der Beiratssitzungen misslich. Die Jugendlichen informieren, dass sie sich in einem geschützten Raum beraten können. Herr Spring schließt sich Herrn Carls an, er empfiehlt einen nichtöffentlichen Teil an die Beiratssitzung für persönliche Belange zu hängen. Herr Hollandt und Herr Lenz schließen sich dem Vorschlag an.

Abstimmung ob die Beiratssitzung, gemäß §7 Abs. 1, nichtöffentlich bleibt:

**8 JA | 2 NEIN | 3 Enthaltungen**

Herr Spring bittet zu §8 Abs. 2 ebenso um sprachliche Präzisierung von „Vorschläge zu dieser Person..“. Frau Dr. Schwenke erinnert, dass die pädagogische Begleitung des Kinder- und Jugendbeirates durch den/die Kinderbeauftragte/n in der Stellenbeschreibung festgehalten wurde.

Der Vorschlag von Herrn Oberst dazu: „Vorschläge zur **pädagogischen Begleitung** können die Kontaktpersonen der ...“ wird einmütig angenommen.

Herr Spring bittet um Ergänzung zu §8 Abs. 3 „Der Kinder- und Jugendbeirat wird **durch die Stadtverwaltung und die politischen Gremien** informiert und unterrichtet.“

Zu §8 Abs. 4 wird der Verwaltungsvorschlag einmütig angenommen, §8 Abs. 6 entfällt entsprechend. Frau Dr. Schwenke empfiehlt, dass nach der Bürgerschaftswahl der Kinder- und Jugendbeirat als ständiges beratendes Mitglied aufgenommen wird, um nicht zu jedem Thema Rederecht beantragen zu müssen.

Herr Spring bittet um Änderung zu §8 Abs. 7, hier soll der Begriff „Amtsverwaltung“ durch „Stadtverwaltung“ geändert werden.

Herr Spring fragt zu §8 Abs. 10 nach einem konkreten Betrag. Frau Gömer informiert, dass dies in der Haushaltsplanung 2019/20 noch nicht berücksichtigt wurde.

Herr Carls ist zu §9 der Auffassung, dass wenn die Bürgerschaft die Satzung beschließt, dann kann auch nur diese auf Antrag des Beirates die Satzungsänderungen bestätigen.

Empfehlungsabstimmung für die Bürgerschaft inkl. Änderungen:

**12 JA | 0 NEIN | 1 Enthaltung**

---

**TOP 7.3. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „R. Petershagen“**

06/1701 Keine Einbringung gefordert. Abstimmung: **13 JA | 0 NEIN | 0 Enthaltungen**

---

**TOP 7.4. Verpflegungskosten in den Einrichtungen des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ 2019 und 2020**

06/1700 Herr Lerm bringt die Vorlage ein.

Herr Siperko fragt nach der Vertragsdauer mit dem jetzigen Partner und ob man das Vertragsverhältnis aufgrund der Preissteigerungen kündigen kann. Herr Lerm informiert, dass der Vertrag nach europaweiter Ausschreibung seit 2015 besteht. Die Vertragskündigung wäre möglich, macht aber eine neue Ausschreibung notwendig und angesichts des langfristigen Plans zur Umstellung auf Frischeküchen ist aus Sicht von Herrn Lerm der Aufwand zu groß, insbesondere der Tatsache, dass die Preise dadurch nur noch höher ausfallen könnten.

Herr Spring informiert aus dem Betriebsausschuss, dass der Preis pro Kind auch das Frühstück beinhaltet und die Strategie der Frischeküche bislang sehr gut ankommt. Wenn Köche der Frischeküche ausfallen, gibt es einen hiesigen Caterer als Vertretung. Herr Lerm ergänzt auf Anfrage von Herrn Al Najjar, dass die regionalen Anbieter die Größe bzw. Menge nicht stemmen können.

Frau Dr. Schwenke findet das Konzept der Frischeküche richtig und befindet die Vorlage für die Übergangsfrist akzeptabel, über die Geschwisterermäßigungen erhalten die Eltern eine Entlastungen.

Abstimmung:

**13 JA | 0 NEIN | 0 Enthaltungen**

## **TOP 8. Informationen der Verwaltung**

Frau Gömer informiert, dass es bereits eine Förderzusage aus dem Projekt des Bundes „Demokratie leben!“ gab. Konkrete Projekte werden in den kommenden Sitzungen beraten, aber die Finanzierung des Kinder- und Jugendbeirates ist somit gesichert.

---

## **TOP 9. Fragen der Mitglieder des Ausschusses**

Herr Hollandt bittet um Informationen zum Trägerwechsel (IssA e.V.) im Stadtteilzentrum. Die Vorsitzende informiert, dass aufgrund der langen Tagesordnung dieser Punkt auf die kommende Sitzung verlegt wurde. Frau Felkl ergänzt, dass es einen Entwurf zur Übereinkunft geben wird, welcher per Vorlage zur Abstimmung in den kommenden Gremienlauf geht.

Herr Carls bittet um Information, ob die Beschulungszusagen eher getroffen werden können, da freie Träger damit früher dran sind. Frau Felkl informiert, dass das Verfahren mit dem staatl. Schulamt abgestimmt ist. Die Diagnostik dauert bis Ende März, dadurch ist eine frühere Beschulungszusage logistisch nicht anders möglich.

Herr Carls hakt erneut zum Thema Turnhallenproblematik nach, bzw. ob der Ausschuss gesamt als Einbringer Richtlinien dazu auf den Weg bringen möchte.

Herr Hollandt rät von einem Schnellschuss ab und empfiehlt das Thema bei der Sportentwicklungsplanung weiter zu beraten. Die Vorsitzende ergänzt, dass man auch dem neuen Vorsitzenden des Sportbundes, Herrn Dr. Mahlitz, Gelegenheit geben sollte sich in das Thema einzuarbeiten.

Frau Felkl erinnert, dass die Sportgebührensatzung die Vergabe der Sportstätten regelt. Diese befindet sich derzeit durch das Immobilienverwaltungsamt in Überarbeitung und wird voraussichtlich nicht zur nächsten Sitzung vorliegen. Daher empfiehlt sie das Thema mit der Einbringung der neuen Sportgebührensatzung zu beraten.

Herr Carls bietet an, einen Entwurf der Vorlage als Diskussionsgrundlage einzureichen. Herr Hollandt bittet um eine Sondersitzung, da dieses Thema aus seiner Sicht nicht nebenbei diskutiert werden kann.

Herr Carls bittet die Themen voneinander losgelöst zu diskutieren, damit nicht erst im Frühjahr 2020 Ergebnisse vorliegen.

Herr Khalil bittet Herrn Carls bzw. den Sportbund die unzufriedenen Vereine zur kommenden Sitzung einzuladen, er sieht das Thema als Phantomdiskussion.

Herr Oberst bittet um Information zur Geschwisterermäßigung, bzw. wie z.B. die Tagesmütter an den Ausgleichsbetrag kommen. Herr Lerm bestätigt den holprigen Start der Ermäßigung, der Landkreis überprüft derzeit noch die entsprechenden Daten und dann wird laut seiner Kenntnis die Abrechnung mit den Tagesmüttern umgesetzt. Der Eigenbetrieb ist ebenso auf die Zuarbeit des Landkreises angewiesen, dann kann auch erst die Gebührensatzung geändert werden, damit die Eltern das Geld zurückerhalten. Die Eltern zahlen bis dahin regulär weiter und erhalten Rückzahlungen nach der Umsetzung, voraussichtlich frühestens im April.

---

## **TOP 10. Informationen der Ausschussvorsitzenden**

---

---

Keine.

---

**TOP 11.      Sitzungsende**

Die Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:15 Uhr.

---

gez.  
Dr. Mignon Schwenke  
Ausschussvorsitzende

gez.  
Anne Babinsky  
für das Protokoll